Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1885

114 (26.9.1885)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

№ 114. Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet 1 Mk. 60 Pf.

Samstag den 26. September

Einrückungsgebühr per gewöhnliche viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 10 Uhr Vormittags.

1885.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

— Nach dem Staatsanzeiger Nr. 38 haben Sich Seine Königliche Hoheit der Großherzog unterm 20. d. bewogen gefunden, u. a. folgende Ordensauszeichnungen und Medaillen zu verleihen: Das Ritterkreuz 1. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen dem Landgerichtsrath Herrn Wilhelm Goldschmidt (s. Z. hier) in Karlsruhe, und dem Oberförster Herrn Ludwig Schabinger in Durlach. Das Ritterkreuz 2. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen dem Stiftungsverwalter, Herrn Oberrechnungsrath Gustav Altfelix (aus Durlach) in Baden, und dem Herrn Obersteuerkommissär Wilhelm Heinrich Janson (s. Z. hier) in Karlsruhe. Die kleine goldene Verdienstmedaille dem Herrn Amtsgerichts-Registrator Jakob Wöhrle in Durlach, den Herren Volksschul-Hauptlehrern Alois Karlein in Weingarten, und Friedrich Dießlin (s. Z. in Aue) in Weil. Die silberne Verdienstmedaille den Herren Bureaudiener Leonhard Jakob Wackershauser in Durlach, Domänen-Waldhüter Johann Nonnenmacher in Untermutschelbach, und Bahnwärter Franz Josef Leipert (in Grötzingen), Station 7 der Durlach-Pforzheimer Bahn.

Karlsruhe, 24. Sept. [Karlsr. Ztg.] Im Laufe des heutigen Vormittags trafen Ihre Königlichen Hoheiten der Kronprinz und Prinz Oskar von Schweden und Norwegen sowie Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz Ludwig Wilhelm von Jagdhaus Kaltenbrunn wieder hier ein. Nachmittags 3 Uhr empfing Seine Königliche Hoheit der Großherzog am Bahnhof hier Ihre Durchlaucht die Fürstin Mutter zu Wied und den Prinzen Nikolaus von Nassau, welche im Großherzoglichen Schlosse abgestiegen sind. Später nahm Seine Königliche Hoheit den Vortrag des Präsidenten von Regenauer entgegen. Seine Hoheit der Erbprinz Wilhelm von Nassau trifft, einer Einladung des Großherzogs folgend, am 26. d. früh hier ein, begleitet von dem Kammerherrn Baron Dungern.

♯ Baden-Baden, 24. Sept. Seine Majestät der deutsche Kaiser ist gestern Abend 7¹⁵ im besten Wohlsein hier eingetroffen und hat im Meßmer'schen Hause Wohnung genommen. Zum Empfange waren am Bahnhofe die Spitzen der Behörden anwesend. — Die Vorbereitungen für den 29. d. M., dem Einzugstage des Erbgroßherzoglichen Paares, sind in vollem Gange. Das vom Stadtrath entworfene Programm für die Einzugsfeierlichkeiten enthält nachstehende Bestimmungen:

1. Festliche Dekorirung und Beflaggung der Häuser und Herstellung einer via triumphalis durch Ausschmückung der Straßen mit Flaggen, Kränzen, Ehrenpforten, Springbrunnen u. s. w.
2. Bei der Ankunft und während des Einzuges der Höchsten Herrschaften Glockengeläute und Böllerschießen.
3. Feierlicher Empfang Höchstderselben am Bahnhofe und Begrüßung durch den Stadtrath und Stadtverordneten-Vorstand. Ansprache des Oberbürgermeisters.
4. Spalierbildung durch die gesammte Schuljugend der Volksschulen, der höheren Mädchenschule und des Gymnasiums, sowie der hiesigen Vereine.
5. Festliche Auffahrt durch die Langestraße über den Leopoldsplatz und die rechte Seite der Sophienstraße nach dem Großherzoglichen Schlosse. — Die Zugsordnung wird besonders bekannt gemacht.
6. Bei der Ehrenpforte am „Badischen Hof" Aufstellung der Stadtverordneten und Begrüßung durch Festjungfrauen. Ueberreichung eines Blumenstraußes an die Erbgroßherzogin.
7. Defiliren sämmtlicher Vereine vor den Höchsten Herrschaften im Schloßhofe unter Vorantritt zweier Musikkorps.
8. Speisung der Insassen des Armenhauses und Gutleuthauses. Vertheilung von 2000 ℳ unter die Armen.
9. Festliche Beleuchtung der Stadt. Ausschmückung der Sophien-Allee mit farbigen Ballons.

* Durlach, 25. September. Das Erbgroßherzogliche Paar wird am Samstag, 26. Sept., Nachmittags zwischen 2—3 Uhr, mittelst Extrazugs an hiesiger Station eintreffen und daselbst die Begrüßung und die Segenswünsche der Stadt Durlach, welche eine Deputation der Staats- und Gemeindebeamten übermitteln wird, huldvollst entgegennehmen.

— Es wird wohl Manchem erwünscht sein, einen Leitfaden in der Hand zu haben, mit dessen Hilfe es leichter ist, den Heimathsort der verschiedenen Landestrachten beim Huldigungszuge zu erkennen. Es werden sich 21 Bezirke an dem Huldigungszug betheiligen. Die Anzahl der verschiedenen Trachten ist aber eine viel größere, weil aus einem Bezirk oft mehrere Gemeinden vertreten sind und diese sich dann auch noch hin und wider in katholische und protestantische Trachten theilen Die ersten sind durchgehend viel bunter als die letzteren, welche dunkel sind und ernst und einfach wirken. Auch ist zu bemerken, daß die protestantischen Trachten sich meist viel reiner in ihrer ursprünglichen Form erhalten haben, daher viel älter sind als die katholischen. Voran marschirt: 1) a. Die Hotzenmusik, ihnen folgt b. die Hauensteiner Miliz und hinter diesen kommen c. die Mädchen und Burschen, im Ganzen 75 Personen; 2) die Fischer, welche die Reichenau, Konstanz und der Bodensee 36 Mann hoch schickt; 3) aus Radolfzell kommen zwar nur 4 Mann, aber sie bringen doch die herzlichsten Glückwünsche des Höhgau's mit; 4) die Baar, d. h. Donaueschingen entsendet 40, theils protestantisch, theils katholisch; dann folgt 5) Neustadt mit 20; 6) Villingen (40): a. katholisch, b. protestantisch; 7) Triberg (45): a. katholisch, b. protestantisch; 8) Wolfach (Kinzigthal) (100): a. Schapbach, b. Oberwolfach, c. Rippoldsau, d Schiltach, e Gutach, f. Mühlbach; — Musik — 9) Renchthal (120): a Griesbach, b. Petersthal, c. Oppenau, d Lautenbach; — Musik — 10) Ortenau (30); 11) Achern (12); 12) Lahr (36); 13) Waldkirch (40): a. Prechthal, b. Obersimonswald; 14) Emmendingen (30); 15) Staufen (30): a. Münsterthal, b. Breisgau; 16) Schopfheim (20); 17) Müllheim (36): a. Lörrach, b. Müllheim; 18) Wertheim (40); 19) Tauberbischofsheim (95): Taubergrund; — Musik — 20) Kehl (50); 21) Legelshurst

Ganz genau in der Zahl ist dies Verzeichniß wohl nicht, weil bis zuletzt sich noch immer neue Theilnehmer angemeldet haben. Leider ist es bei dem beschränkten Raum nicht möglich, einem größeren Publikum Zutritt zu gewähren zur Huldigungshalle, die durch Tannenreis, Fahnen und Standarten entsprechend festlich und, mit Ausnahme des Springbrunnens und des elektrischen Lichtes, einfach ländlich hergerichtet ist. Dagegen wird am Abend ein Ball in der Festhalle den Freunden bäuerlicher Tanzbelustigungen die schönste Gelegenheit geben, Schwarzwälder Volksstudien zu machen, und für Montag Morgen ist ein Zug durch die Stadt in Aussicht genommen. Nachdem auf der Beiertheimer Wiese die verschiedenen Gruppen photographisch aufgenommen sind, begibt sich der Zug in derselben Ordnung wie am Huldigungstage durch das Mühlburger Thor in die Stadt und zieht die ganze Kaiserstraße hinunter bis an das Polytechnikum

Ettlingen, 23. Sept. Bei reger Wahlbetheiligung wurde heute Herr Ph. Thiebauth mit 359 Stimmen zum Bürgermeister der Stadt Ettlingen gewählt. Weitere Stimmen erhielten: Herr Sigmund Speck 61 und Herr Alois Streit 1.

Deutsches Reich.

* Die Festlichkeiten in Stuttgart anläßlich der Anwesenheit des Kaisers haben denjenigen, welche kurz vorher aus gleichem Anlaß in der badischen Residenz stattfanden, an Glanz und Umfang nicht das Geringste nachgegeben und die Begeisterung, mit welcher der greise Schirmherr des deutschen Reiches überall bei seinem Erscheinen begrüßt wurde, konnte nicht warmgefühlter und begeisterter sein. Auch die am Samstag vor sich gegangene Parade des württembergischen Armeekorps ist in gelungenster Weise verlaufen und legte Zeugniß von der Tüchtigkeit auch des württembergischen Contingents des deutschen Reichsheeres ab. Der Kaiser nahm die ganze Parade im Wagen stehend ab. Noch an demselben Tage fand das übliche Paradediner statt, an welchem König Karl wegen Unwohlseins leider nicht Theil nehmen konnte. Auf den hierbei vom Prinzen Wilhelm von Württemberg ausgebrachten Toast auf den Kaiser dankte dieser dem König, der Königin und dem königlichen Hause für die ihm gewordene freundliche Aufnahme und sprach zugleich seinen Dank für die Leistungen des 13. Armeekorps aus. Am Sonntag wohnte der Kaiser einem Diner beim Prinzen Wilhelm von Württemberg und Abends der Galavorstellung mit „Oberon" im Hoftheater bei. Am Montag war der Kaiser bei dem ersten Feldmanöver des württembergischen Armeekorps anwesend und kehrte in der späteren Nachmittagsstunde nach Stuttgart zurück. Das Befinden des hohen Herrn wird fortgesetzt als ein durchaus befriedigendes bezeichnet.

— Um den Kaiser auf ihre Weise zu feiern, pflanzten mehrere Sozialdemokraten in Stuttgart nächtlicher Weise eine rothe Fahne auf einem Fabrikschlot auf. Die Fahne war aber schneller wieder unten als sie hinaufgekommen war und beim ersten Sonnenstrahl wehte eine mächtige deutsche Reichsflagge vom Schlot herab.

— Der „Schwäbische Merkur" ist in Süddeutschland eine sehr verbreitete Zeitung. Das Blatt gehört der in Stuttgart seit langer Zeit ansässigen Familie Elben und begeht am 3. Oktober d. J. die Feier seines 100jährigen Bestehens. Zur Zeit gibt das Blatt seine eigene Geschichte, die natürlich die Zeitgeschichte im Kleinen widerspiegelt.

— Die Frist für Einsendung der Ergebnisse der Ermittlung über gewerbliche Arbeiten an Sonn- und Feiertagen ist bis zum Ablauf dieses Jahres verlängert worden, weil auf Vollständigkeit und Gründlichkeit der Ermittlungen großer Werth gelegt wird.

— Mit dem Schrittmesser hat ein bayrischer Seconde-Lieutenant der Infanterie gezählt, daß er während des letzten Manövers von seiner Garnison bis wieder in die Garnison rund 630,000 Schritte gemacht hat. Nur die Schritte, die er im Dienst gethan hat, wurden gezählt. Er hat demnach einen Weg von 500 Kilometern, und pro Tag im Durchschnitt 40 Kilometer zurückgelegt. Das genügt!

— Für die Juristen sind die schönen Tage von Aranjuez vorüber. Am 15. September haben die Gerichtsferien aufgehört.

Oesterreichische Monarchie.

— Baron Potier des Echelles, Hauptmann im österreichischen Generalstab, ist nun doch noch wegen Landesverrath, und zwar recht hart, bestraft worden. Das Militär-Gericht verurtheilte ihn zum Verlust seiner Charge und zu einjährigem schweren Kerker. Bekanntlich handelte es sich um die Auslieferung der Pläne der österreichischen Festungen an das italienische Kriegsministerium. Vor Kurzem hieß es, Potier sei aus der Haft entlassen worden. Trotzdem wurde er jetzt vom Militär-Gericht verurtheilt, ein Zeichen dafür, daß man schließlich doch noch zu der Ueberzeugung gelangt ist, er habe nicht nur leichtfertig, sondern in der That verrätherisch gehandelt.

— Kaiserin Eugenie braucht in Meran die Traubenkur.

Frankreich.

* In die Töne der französischen Wahlbewegung mischt sich jetzt der Klang von Revolverschüssen, mit denen sich die Theilnehmer einer am Sonntag in Paris stattgefundenen sozialistisch-anarchistischen Wahlversammlung gegenseitig regalirt haben — die Wahlbewegung ist somit offenbar auf ihrer „Höhe" angelangt. Weiter wird eine abermalige Wahlrede des

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ministers Allain-Targè gemeldet, die er diesmal in Angers gehalten hat und wobei er betonte, daß die Regierung das Buch über die Kolonialpolitik schließen wolle. Die Rede wurde sehr beifällig aufgenommen. — Ein Telegramm des Generals Courcy aus Hue meldet, daß sämmtliche Mitglieder der anammitischen Regierung ihre Posten in ordnungsmäßiger Weise angetreten hätten, der neue König habe den Namen Dentkhaut angenommen.

Spanien.

* Die spanische Regierung beeilt sich, wenigstens in den Besitz der den Karolinen benachbarten Inselgruppen zu kommen. So sind auf den Palaosinseln spanische Garnisonen installirt worden; bei der Insel Yap wurden zwei spanische Dampfer stationirt, vielleicht sollen dieselben bei günstiger Gelegenheit die Insel wieder nehmen. Zur Karolinen-Angelegenheit enthalten übrigens die als offiziös geltenden „Berl. Pol. Nachr." eine Mittheilung, nach welcher der Vorschlag, den deutsch-spanischen Streit durch ein Schiedsgericht zu schlichten, in den Kreisen der europäischen Diplomatie gewichtige Fürsprecher findet. In Madrid sollen nicht nur von englischer Seite bezügliche Rathschläge ergangen sein, sondern auch Italien soll sich zu Gunsten eines Schiedsgerichtes ausgesprochen haben. Es verlautet endlich, daß seitens Frankreichs ebenfalls Andeutungen nach dieser Richtung ergangen sind. In Spanien scheint der Gedanke eines Schiedsgerichtes mehr und mehr Anhänger zu finden, wohl hauptsächlich, weil man sich daselbst der Hoffnung hingibt, der Schiedsspruch werde zu Gunsten Spaniens ausfallen.

Italien.

* Das furchtbare Elend, welches durch die Cholera-Epidemie über die Insel Sizilien hereingebrochen ist, nimmt die Thätigkeit der italienischen Regierung jetzt im vollsten Umfange in Anspruch. Am Montag fand eine zweimalige Sitzung des Kabinets statt, in welcher die dringende Forderung der mit Palermo durch Eisenbahnen verbundenen sizilianischen Städte, Palermo gänzlich zu isoliren, berathen wurde. Die Journale meinen, daß die Regierung über hinreichende Mittel verfüge, um der Ordnung, Gesetzlichkeit und Freiheit Achtung zu verschaffen. Vom König wie vom Papste sind für die Cholerakranken in Palermo beträchtliche Summen gespendet worden.

Amerika.

— Ein amerikanisches Blatt berichtet, der Mais sei in Texas in diesem Jahr so gut gerathen, daß die Baltimore- und Ohio-Eisenbahn die einzelnen Maispflanzen als Telegraphenstangen benutzen werde. Gut gebrüllt Löwe, das geht ja wirklich noch über die bekannte Sardine, die so groß war, daß sie den Eingang zum Hafen von Marseille für Dampfer und andere Schiffe versperrte.

[Warnung.] Wir nehmen Veranlassung, unsere jungen Freunde im lieben Deutschland drüben recht dringend zu warnen, es sich zweimal zu überlegen, ehe sie nach England oder Amerika auswandern. Das alte Mährchen, daß hier das Gold auf den Straßen liegt, scheint noch immer von Manchen für Wahrheit gehalten zu werden! Arme Betrogene! Sie finden nicht Gold, nicht einmal Arbeit, aber Elend. Unser Verein kommt fortwährend mit solchen zusammen, die hier schon lange und in guten Stellungen gelebt haben, die aber wegen der augenblicklich herrschenden Geschäftsnoth plötzlich entlassen sind! Es ist ungemein schwer selbst für solche Stellungen zu finden. Was nun mit denen thun, die ohne Referenzen, ohne Kenntniß der englischen Sprache, ohne Mittel herkommen? Es ist ein herzzerreißendes Elend! Niemand ahnt es drüben, welche Schaar von feinen gebildeten Leuten hier umhergehen, die gern die härteste Handarbeit verrichten würden, wenn sie solche nur bekommen könnten, die nun nicht mehr vorwärts noch rückwärts können und vom Hunger getrieben, Bettler werden, oder gar noch tiefer sinken. Häufig stehen des Abends 10 Uhr vor der Thüre unseres Vereinshauses hungernde Landsleute, die nicht einmal mehr ein Nachtlager haben! Zu einem Theeabend, den der Verein kürzlich den armen Deutschen gab, kamen etwa 150, von diesen waren nur 20 in Arbeit und Zweidrittel ohne Nachtlager.

Verein Deutscher junger Männer
zu London.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 28. Sept. stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.** 1) In U.-S. gegen Maurermeister Friedrich Nees von Durlach wegen Körperverletzung. 2. In U.-S. gegen Metzgerlehrling Joh. Maier von Durlach wegen Körperverletzung. 3. In U.-S. gegen Schüler Johann Gantner von Weingarten wegen Körperverletzung. 4. In U.-S. gegen Wagner Phil. Schwender von Königsbach wegen Beleidigung eines öffentlichen Dieners. 5. In U.-S. gegen Gottlieb Haaf Ehefrau von Königsbach wegen Entwendung von Kartoffeln. 6. In U.-S. gegen Müller Josef Heitz von Marlen und Gen. wegen Körperverletzung. 7. In U.-S. gegen J. Reichert von Weingarten wegen Beleidigung. 8. In U.-S. gegen Maurer Wilhelm Geist in Grötzingen wegen Beleidigung des Andreas Ehrler von da. 9. In U.-S. gegen Maurer Wilhelm Geist von Grötzingen wegen Beleidigung des Friedrich Ehrler von da.

(Man sei stets vorsichtig.) Alle, welche an dickem Blut und in Folge dessen an Hautausschlag, Blutandrang nach Kopf und Brust, Hämorrhoiden 2c. leiden, sollten nicht versäumen, durch eine Frühjahrs-Reinigungskur, welche nur wenige Kreuzer pro Tag kostet, ihren Körper frisch und gesund zu erhalten. Man nehme das hierzu beste Mittel: Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen. — Man wende sich schriftlich am besten und billigsten unter Einsendung des Betrags (die Schachtel 1 Mk) in Briefmarken an Apotheker Moser in Landau.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Ladung.

Nr. 8170. Karl Denninger, geboren am 25. Januar 1858 zu Laut, zuletzt in Durlach wohnhaft, und

Leopold Kanzler, geboren am 29. Dez. 1858 zu Weingarten, zuletzt daselbst wohnhaft,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. — Uebertretung gegen §. 360 Ziff. 3 R.-St.-G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hierselbst auf

Montag, 9. November d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

vor das Großh. Schöffengericht zu Durlach zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Bezirkskommando zu Karlsruhe unterm 25. August 1885 ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Durlach, 18. Sept. 1885.
Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts.
Sigmund.

Grabarbeiten-Vergebung.

Dienstag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden im „Hirsch" zu Rüppurr Grabenreinigungs-Arbeiten im Anschlag von 834 Mark auf den Kammergütern Gottesaue und Rüppurr an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Karlsruhe, 23. Sept. 1885.
Großh. Domänenverwaltung.
Kreutz.

Liegenschafts-Versteigerung.

[Durlach.] Die Wittwe und Erben des verlebten Landwirths Jakob Philipp Friedrich Lerch von hier lassen

Montag den 28. September,
Nachmittags 2 Uhr,

nachverzeichnete Liegenschaften im Rathhause dahier öffentlich versteigern:

I. Gebäude.

1.

Lgrb. Nr. 1204. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallungen in der Pfinzvorstadt, neben Pfinzbach und Johann Weigel, am Hubweg, 2 Ar 77 Meter Ortsetter, Anschlag 4000 Mk.

II. Aecker.

2.

Lgrb. Nr. 5459. 14 Ar 32 Meter im unteren Bauser, neben Heinrich Klein und Christian Zachmanns Erben, Anschlag 600 Mk.

3.

Lgrb. Nr. 7559. 28 Ar 98 Meter im Bergfeld, neben Jakob Meier und Anstößer, Anschlag 700 Mk.

4.

Lgrb. Nr. 6886. 16 Ar 54 Meter in der Tasche, neben Andreas Weigel und Weg, Anschlag 400 Mk.

5.

Lgrb. Nr. 7182. 11 Ar 61 Meter im Eisenhafengrund, darunter 2 Ar 79 Meter Grasrain, neben Güterweg und Gabriel Giese, Anschlag 100 Mk.

6.

Lgrb. Nr. 6682. 14 Ar 82 Meter im Rothkamm, darunter 1 Ar 8 Meter Grasrain, neben Stadt Durlach und Josef Jägle, Anschlag 30 Mk.

7.

Lgrb. Nr. 7386. 9 Ar 74 Meter im Lerchenberg, neben Adam Jakob Kleiber und Heinrich Kleiber, Anschlag 300 Mk.

8.

Lgrb. Nr. 7207. 33 Ar 66 Meter am vorderen weißen Rainle, darunter 6 Ar 93 Meter Grasrain, neben Vizinalweg und Heinrich Schwander, Anschlag 300 Mk.

9.

Lgrb. Nr. 4609. 23 Ar 22 Meter in den Frauenäckern, neben Johann Friedrich Gabriel Meier und Jakob Klenert in Aue, Anschlag 900 Mk.

10.

Lgrb. Nr. 6814. 7 Ar 25 Meter im oberen alten Berg, neben Joh. Reichert und Weg, Anschlag 70 Mk.

11.

Lgrb. Nr. 5652. 6 Ar 87 Meter in der oberen Luß, neben Adam Erb und Wilhelm Adam Jung's Erben, Anschlag 300 Mk.

12.

Lgrb. Nr. 6811. 6 Ar 87 Meter im oberen alten Berg, neben Andr. Klett und Fußpfad, Anschlag 70 Mk.

13.

Lgrb. Nr. 1676. 21 Ar 90 Meter in der Beun, neben selbst und Anstößer, Anschlag 700 Mk.

14.

Lgrb. Nr. 1678. 24 Ar 77 Meter in der Beun, neben selbst und Daniel Meier und Christian Britsch, Anschlag 800 Mk.

III. Acker und Weinberg.

15.

Lgrb. Nr. 7269. 9 Ar 45 Meter zur Hälfte Acker und zur Hälfte Weinberg im Röller, neben Karl Weigel und Ernst Friedrich Katz, Anschlag 300 Mk.

IV. Weinberg.

16.

Lgrb. Nr. 5413. 15 Ar 12 Meter im oberen Dechantsberg, neben Joh. Fleischmann und Johann Kleiber, Anschlag 300 Mk.

17.

Lgrb. Nr. 5513. 8 Ar 49 Meter im oberen Rennich, neben Karl Groner, Meßner, und August Joh. Dürr, Anschlag 150 Mk.

18.

Lgrb. Nr. 6953. 7 Ar 48 Meter in der Tasche, neben August Krieger von Grötzingen und Jakob Gottfried Pfalzgraf, Anschlag 50 Mk.

19.

Lgrb. Nr. 5671. 14 Ar 80 Meter im unteren Rennich neben Heinrich Etschmann und Georg Wackershauser Wtb., Anschlag 400 Mk.

V. Garten.

20.

Lgrb. Nr. 659. 8 Ar 97 Meter in den Erlesgärten neben Karl Dürr und Johann Philipp Oeder, Anschlag 600 Mk.

Durlach, 17. Sept. 1885.
Das Waisengericht:
Fr. Löwer.

Haus-Verkauf.

Jakob Kindler verkauft aus freier Hand sein Haus in der Mittelstraße. Liebhaber wollen sich bei dem Verkäufer melden.

Obst-Versteigerung.

[Durlach.] **Samstag den 29. d. M.,** Morgens 10 Uhr, werden im Strähler mehrere Bäume Aepfel und Birnen versteigert.

Zusammenkunft an der Ettlinger Straße am Hause des Hrn. Zimmermeister Semmler.

Hauptstraße 57 sind auf den 23. Oktober 4—6 Zimmer, Küche, Keller, Kammer und sonstigem Zugehör zu vermiethen.

Näheres Hauptstraße 9.

Hauptstraße 47 ist der zweite Stock, bestehend aus 2 geräumigen Zimmern, Keller und Speicher, auf den 23. Oktober zu vermiethen.

Ebendaselbst ist ein noch neuer **Herd** zu verkaufen.

Dung, eine Grube, verkauft **Feser** zum Ochsen.

Grosse Lotterie zu Darmstadt

veranstaltet vom Kunstverein daselbst.

1000 Gewinne:

42,650 Mark i. W.

Erster Hauptgewinn:

Zehntausend Mark

in Gold- und Silber-Gegenständen.

Ein Original-Loos 2 ℳ 10 ₰ incl. Steuer,
Elf Loose 21 ℳ 10 ₰
Zu haben bei dem alleinigen General-Debitair

Moritz Strauß junior

in Mainz,

sowie bei dessen

Verkaufsstellen an allen Orten.

Gewinn-Plan:

1. Hauptgewinn	ℳ 10,000	. .	ℳ 10,000
2. „	„ 2,500	. .	„ 2,500
3. „	„ 2,000	. .	„ 2,000
4. „	„ 1,700	. .	„ 1,700
5. „	„ 1,500	. .	„ 1,500
6. „	„ 1,200	. .	„ 1,200
7. u. 8. „	„ 1,000	. .	„ 2,000

Ferner viele zu ℳ 800, 700, 600, 500, 400 ꝛc.

1000 Gewinne i. W. von 42,650 Mark.

Karlsruhe.

Im Hause des Bad. Landesboten.

Adolf Stein.

Kaiserstraße, Ecke der Kreuzstraße.

Nur wirklich gute und reelle Waaren.

Feste Preise!

Größtes Lager sämmtlicher Manufakturwaaren.

Anzeige.

In Folge eines außerordentlich günstigen Abschlusses mit einem der bedeutendsten und leistungsfähigsten Elsäßer Baumwoll-Flanell-Fabrikanten muß ich **monatlich 150 Stück Baumwoll-Flanell** beziehen. Um diesen Lieferungen entsprechend einen raschen Absatz zu erzielen, habe ich mich entschlossen, auf die **bisher schon sehr billigen** Preise von heute ab

einen Extra-Rabatt von 5 %

eintreten zu lassen, so daß **Niemand mit mir konkurriren kann.** — Bei dieser Gelegenheit zeige ich meiner verehrl. Kundschaft höflichst an, daß sämmtliche **persönlich und gegen Kasse** in den Fabriken angekaufte

Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen

sowie

Tuch und Buckskin

für bevorstehende Saison in reichster Auswahl eingetroffen sind. Darunter befindet sich ein großer Posten

doppeltbreite Damen-Tuche

in allen Farben-Dispositionen, garantirt solide Qualität, welche ich wegen des Woll-Abschlages zu

Mark 1.50 per Meter mit 5 % Sconto verkaufe.

Reelle Bedienung.

Hochachtungsvoll

Adolf Stein.

Am 3. und 4. Oktober d. J.

findet in den Sälen des Kronewirthshauses hier (2. Stock) eine Ausstellung sämmtlicher Erzeugnisse des Gartenbaues (in rohem sowie verarbeitetem Zustande) statt; wir laden unsere Vereinsmitglieder zu recht lebhafter Beschickung mit dem Ersuchen freundlich ein, spätestens Freitag den 2. Oktober, Abends 6 Uhr, die Erzeugnisse in das Ausstellungslokal verbringen zu lassen.

Die Ausstellung beginnt am 3. Oktober, Vormittags 11 Uhr, und wird damit eine Verloosung unter die Vereinsmitglieder, sowie ein Glückshafen verbunden. Nichtmitglieder zahlen Eintrittsgeld von 20 ₰.

Durlach den 17. September 1885.

Der Vorstand des Gartenbauvereins.
Gruber.

Amalienbad.

Zur Nachricht

meinen werthen Badegästen, daß Donnerstag den 1. Oktober meine **Bade-Anstalt** geschlossen wird.

Durlach den 21. September 1885.

Achtungsvollst

K. Weiß.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag den 27. September, Vormittags 11 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche

altkatholischer Gottesdienst

statt, wozu einladet

Der Vorstand.

Sämmtliche Neuheiten der Herbstsaison!

Hermann Dersch,

18 Hauptstrasse — **Durlach** — Hauptstrasse 18.

Filzhüte

für Herren, Knaben und Kinder, **Knoke-about** zu ℳ 1.60 **Reisehut** à la Knok-about 2 ℳ in den modernsten Farben, sowie eine schöne Auswahl in **Cravatten** empfiehlt zu den billigsten Preisen

Hermann Dersch Wtb.
gegenüber der Kaserne.

☞ Hüte zum Aufrichten und Façoniren werden angenommen, Cylinderhüte ausgebügelt, schnellstens und billigst besorgt.

Speise-Zwiebeln,

10 Pf. per Pfd.,
empfiehlt
H. Kayser.

Restauration Graf

empfiehlt **süßen Most.**
Benkendörfer.

Eine **Doppel-Leiter** ist mir abhanden gekommen; Derjenige, welcher mir darüber Auskunft ertheilen kann, erhält eine gute Belohnung.

Ph. Goldschmidt,
Tüncher.

Kochofen, ein guter, noch neuer, ist billigst zu verkaufen
Mühlstraße 2.

Neuer süßer Wein

empfiehlt
Feser zum „Ochsen".

Welschkorn,

altes u. neues, empfiehlt bei Abnahme von 100 Kilo äußerst billig
August Schindel.

Sauerkraut,

sehr gutes, das Pfund zu 12 ₰. ist fortwährend zu haben
Herrenstraße 12.

Ein Zimmer,

möblirt oder unmöblirt, im 2. Stock, ist sofort zu vermiethen
Hinterer Schloßplatz 1.

Pflasterweg 10 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern sammt Zugehör an eine ruhige Familie auf 23. Oktober zu vermiethen.

Fässer, zwei gut erhaltene, von 88 u. 159 Liter Gehalt, sind zu verkaufen
Hauptstraße 62, Hinterhaus.

Nachruf
der im Herrn früh entschlafenen
Friedericke Oeder.

Schon wieder ist der finstere Tod zu uns gekommen,
Noch wächst das Gras ob einer Tochter kaum.
Schon hat er uns die zweite weggenommen,
Ist es denn Wirklichkeit? — o wär's ein Traum!

O Herr, wie konntest Du uns solchen Schmerz bereiten,
War es Dein Wille, mußte es denn sein?
O arme Mutter, mag auch der Schmerz Dir das Herz zerschneiden,
Denk stets: Nach Gottes Wille mußt es sein!

Wie wohl ist ihr, die jetzt schon heimgegangen,
Sie fühlet nicht der Erde Sorgen mehr,
Fühlt nicht das Leid, das uns noch hält umfangen,
Drum gute Mutter, weine nicht so sehr.

Sie sieht Dein' Schmerz, sie blickt aus jenen Höhen,
Sieht alle Thränen, die man um sie weint.
Sie ruft, o Mutter, könntest Du nur sehen,
Wie wir Geschwister sind so schön vereint.

Drum tröstet Euch und sucht an meinem Grabe
Den Trost, der aller Wunden Balsam ist,
Daß wir hier oben es am besten haben,
Daß man im Schooß des Vaters alles Leid vergißt.

Einst werden wir uns droben wiedersehen,
Es eilt die Zeit, der Tag ist nicht zu fern.
Dann dürfen wir nicht wieder auseinander gehen,
Dann sind wir froh vereinet bei dem Herrn.

Es nimmt der Herr ja alle reuigen Sünder,
An seinem Herzen auf so liebevoll,
Gedenkt bis dort in Frieden Eurer Kinder,
O Mutter, Schwester, Bruder, lebet wohl!

Durlach im September 1885.
A. W.

Programm

für die

Empfangsfeierlichkeiten beim Einzug

Ihrer Königlichen Hoheiten

des Erbgroßherzogs und der Erbgroßherzogin in Karlsruhe.

Samstag den 26. September:

Nachmittags 3¼ Uhr: Einzug des Erbgroßherzoglichen Paares in die beflaggte und bekränzte Stadt unter Kanonensalven und Glockengeläute von den Kirchen. Spalier der Bürgerschaft und der Schulen Begrüßung des Hohen Erbgroßherzoglichen Paares durch den Bürgerausschuß vor dem Rathhaus.

Nachmittags und Abends: Musikaufführung auf dem Marktplatz.

Abends 6 Uhr: Sängerständchen vor dem Großherzoglichen Schlosse.

Beleuchtung der Stadt vom Bahnhofe an über den Marktplatz bis zum Karl-Friedrich-Denkmal, sowie des Festplatzes, hier mit elektrischem Licht.

Abends 7 Uhr: Großes Feuerwerk im Stadtgarten und der Beiertheimer Wiese.

Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung in der Festhalle.

Sonntag den 27. September:

Nachmittags von 2 Uhr an: Volksbelustigungen und Tanz auf dem Festplatz, der Abends elektrisch beleuchtet wird.

Nachmittags 3 Uhr: Huldigung von Abordnungen des Landes, deren Mehrzahl in Volkstracht erscheinen wird, in der landwirthschaftlichen Halle auf dem Festplatz. Die Abordnungen in Landestracht begeben sich in geordnetem Zuge zur Halle und von da, nach stattgefundener Huldigung, gleichfalls in geordnetem Zuge zurück in die Stadt auf den Marktplatz.

Nachmittags 3 Uhr: Gartenfest im Stadtgarten.

Abends 7 Uhr: Ball in der Festhalle, den Abordnungen des Landes von Seite der Stadt gegeben. Die Abordnungen in Landestracht werden in geordnetem Zuge zur Festhalle sich verfügen.

Abends: Beleuchtung der Stadt und Musik auf dem Marktplatze.

Montag den 28. September:

Oeffnung der Huldigungshalle für das allgemeine Publikum, welche Abends elektrisch beleuchtet wird.

Nachmittags von 2 Uhr an: Volksbelustigung und Tanz auf dem Festplatz, welcher Abends elektrisch beleuchtet ist.

Nachmittags 3 Uhr: Gartenfest im Stadtgarten; bei ungünstiger Witterung Konzert in der Festhalle.

Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung in der Festhalle.

Beleuchtung der Stadt wie an den Vortagen und Musik auf dem Marktplatz.

Großes Festschießen der Schützengesellschaft von Nachmittags 1 Uhr bis 6 Uhr.

Herausschießen der von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog der Gesellschaft auf Höchstdessen Geburtsfest am 9. September huldvollst gestifteten Ehrengabe.

Herausschießen einer gemalten Ehrenscheibe, gestiftet von der Schützengesellschaft zur Erinnerung an die Vermählung Sr. Königl. Hoheit des Erbgroßherzogs mit der durchlauchtigsten Prinzessin Hilda von Nassau.

Musik auf dem Schützenplatz während des Schießens und Abends Beleuchtung des Gartens.

Dienstag den 29. September:

Nachmittags 3 Uhr: Bei guter Witterung großes Konzert im Stadtgarten, bei ungünstiger Witterung in der Festhalle.

Karlsruhe den 19. September 1885.

Der Stadtrath der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.
Lauter. Schumacher.

Karlsruhe.

Eduard Darnbacher,

185 Kaiserstrasse 185

bietet für die Herbst- und Wintersaison das **größte Lager** und das **Neueste** in:

Damen- und Kinder-Mänteln,

Tricot-Taillen, Unterröcke, Tücher, Schürzen etc.

Ausserordentlich billige Preise! Streng reelle Bedienung!

☛ Gleichzeitig mache ich auf mein reichhaltig sortirtes Lager in **Kleiderstoffen** für Trauer und Halbtrauer, **Unterrockstoffen, Regen-** und **Winter-Mantelstoffen** 2c. aufmerksam.

Das Schuh- und Stiefel-Lager

von

L. Tiefenbacher,

66 Hauptstraße — Durlach — Hauptstraße 66

empfiehlt **Herrenstiefel, Zugstiefel** (Wiener Fabrikat), schwere **Arbeiterstiefel, Schuhe, Pantoffel** 2c. 2c.

Für Damen: Kidleder-, Zug-, Zeug-, Leder- und Filzstiefel mit Zug und zum Schnüren.

Für Kinder: **Schuhe** und **Stiefel** in jeder Größe und Auswahl zu den billigsten Preisen.

Ich beehre mich hierdurch zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß mir von der berühmten Bonner Fahnenfabrik (Hof-Fahnenfabrik) in Bonn a. Rh. die alleinige Niederlage von **wasserechten Fahnen und Flaggen,** sowie **Wappen, Transparente, Inschriften, Lampions, Fackeln** 2c. 2c. übertragen wurde.

Die allbekannte Leistungsfähigkeit genannter Fabrik und die überraschende Auswahl des mir übertragenen Lagers setzt mich in den Stand, den weitgehendsten Anforderungen sofort zu genügen.

Hochachtungsvoll

H. Walz.

Freiwillige

Feuerwehr Durlach.

Corps-Befehl.

Zur Begrüßung des Erbgroßherzoglichen Paares am hiesigen Stationsgebäude rückt Morgen Nachmittag das ganze Corps in Dienstkleidung (schwarze Hose) aus.

Sammlung am Rathhause präzis 2 Uhr.

Durlach, 25. Sept. 1885.

Das Kommando.
Albert Grimm.

Central-Kranken- u. Sterbekasse der Tischler u. andern gewerblichen Arbeiter.

E. H. Hamburg. Filial Durlach.

Die Auflage findet Sonntag den 27. d. M., Nachmittags von 1—2 Uhr, im Lokal, Restauration Spehl, statt.

Die mit Beiträge rückständigen Mitglieder werden ersucht, solche nach §. 8 der Statuten zu entrichten.

Auch werden Beiträge bei dem Kassierer zu jeder Zeit angenommen.

Der Bevollmächtigte:
Fr. Krumm.

Neuen süßen Most,

per Liter 12 Pfennig, verkauft von 20 Liter an unter Garantie der Reinheit
J. Kleiber, Zehntstraße 3.

Eine Wohnung

von 3 Zimmern und Zugehör per sofort oder 23. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Pflasterstraße 7 im 2. Stock ist auf 1. November ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Rothwein,

1885er Gewächs, etwa 150 Liter, hat zu verkaufen
Martin Ripp in Wöschbach.

Welschkorn,

altes, grobkörniges, empfiehlt zu den billigsten Preisen
J. Hellriegel Wtb.
13 Adlerstraße 13

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 27. September 1885.

1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Abendkirche 2 Uhr: Herr Pfr. Anspach.

2) In Wolfartsweier:
Herr Pfarrer Anspach.

Großherzogl. Hoftheater.

Sonntag, 27. Sept., Extra-Gala-Vorstell. Zum ersten Mal: **Silvana,** romant. Oper in 4 Aufzügen nebst einem Prolog (Die Sage) von K. M. v. Weber. Neue Bearbeitung: für den Text von Ernst Pasqué, für die Musik (mit Benützung der Weber'schen Kompositionen) von Ferdinand Langer. Anfang 8 Uhr.

Ueber die Billete zu der Gala-Vorstellung „Silvana" am 27. d. M. ist Allerhöchsten Orts verfügt worden Vormerkungen zu dieser Vorstellung können daher nicht berücksichtigt werden

---

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

23. Sept.: Heinrich Karl Wilhelm, Vat. Wilhelm Fleischmann, Fabrikarbeiter.
24. „ Hermann, Vat. Gallus Leppert, Bäcker.

Eheschließung:

22. Sept.: Wilhelm Philipp Kraus von Berghausen, Metzger, und Marie Karoline Friedericke Ludwig geb. Büchle von hier.
24. „ Georg Heinrich Wilhelm Wagener aus Braunschweig, Kaufmann, und Emma Hofheinz von hier.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups, Durlach.